



BibelKids- Impuls für Sonntag, den 12.07.2020 "Einnahme Jerichos "

Hallo Kids,

Letzten Sonntag habt ihr von dem Durchzug durch den Jordan gehört. Jetzt befindet sich das Volk Israel endlich im verheißenen Land. Wisst ihr, wie es heißt?

Ich glaube, es heißt NANAKA. Oder?

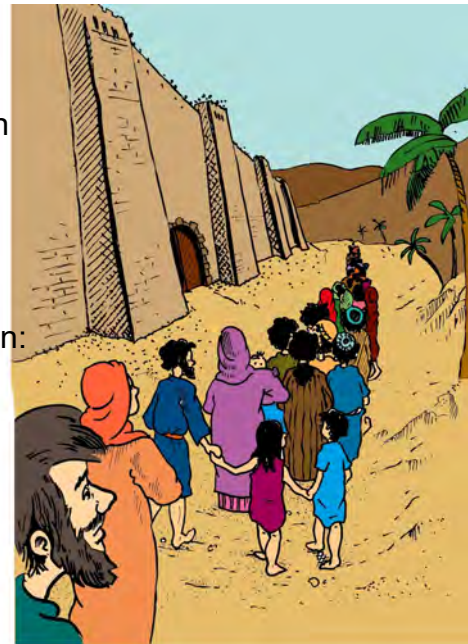
Huch, da habe ich wohl die Wechstaben verbuchselst.

Äh, ich meine die Buchstaben verwechselt.

Könnt ihr mir helfen? Schreibt das Land (NANAKA) hier richtig hin:

Endlich angekommen, gilt es die Stadt Jericho zu erobern.

Wisst ihr noch? Jericho, das war die Stadt, in der die Kundschafter Josuas von Rahab versteckt wurden.



Die Mauern von Jericho waren sehr dick, so dick, dass Häuser darauf gebaut waren. Inzwischen waren die Stadttore verriegelt, die Einwohner Jerichos hatten Angst vor den Israeliten, niemand durfte mehr ein - noch aus gehen.

Wie sollten die Israeliten bloß Jericho einnehmen? Was glaubt ihr? Kreuzt an.

1. Sie haben das Stadttor mit Rammböcken zum Einsturz gebracht
2. Sie haben mit einem Katapult Steine gegen die Mauer geworfen, so dass sie eingebrochen ist.
3. Sie haben sich als Händler verkleidet und sich so in die Stadt geschmuggelt
4. Nichts von dem stimmt

Nummer 4 ist richtig. Aber was ist denn wirklich passiert?

Nachlesen könnt ihr die Geschichte in Josua 6.

Gott hatte einen genialen Plan und befahl Josua folgendes:

6 Tage lang sollten sie jeden Tag einmal mit der Bundeslade um die Stadt ziehen. 7 Priester sollten mit Widderhörnern (gebogene Tierhörner, auf denen normalerweise nur ein Ton gespielt werden konnte) voraus gehen und sie an allen Tagen blasen. Am 7. Tag sollten sie 7 mal um die Stadt ziehen und die 7 Priester sollten wieder die Hörner blasen. Beim Signalton des Widderhorns (am 7. Tag beim 7. Mal) sollten alle ganz laut schreien, so ein richtig lautes Kriegsgeschrei und dann würde die Stadt einstürzen...

Josua hielt sich genau an die Anweisung und befahl seinen Männern loszumarschieren. Am 7. Tag beim 7. Mal befahl er ihnen dann beim Ertönen des Widderhorns kräftig zu brüllen... Das taten sie und tatsächlich: Die Stadtmauern stürzten einfach in sich zusammen!





So konnten die Israeliten die Stadt von allen Seiten stürmen und sie schließlich ganz einfach erobern. Und klar, Rahab und ihre Familie wurde - wie versprochen - verschont.

Fällt Euch eine Zahl vielleicht ganz besonders auf?

Es ist die Zahl sieben.

Die Zahl sieben erhält hier eine besondere Bedeutung. Sie deutet auf Vollständigkeit, Endgültigkeit, Vollendung und Ruhem hin. „Sab-bat“ bedeutet auf hebräisch „sieben“. Die Israeliten sollten in Gott ruhen und ihn die Arbeit verrichten lassen. Er macht alles vollkommen.

Wisst ihr, was ich cool daran finde?

Gott hat einen Plan, sagt ihn Josua und er führt ihn einfach aus. Wenn ich an Josuas Stelle gewesen wäre, hätte ich bestimmt gesagt: *Gott, das verstehe ich nicht... Warum sollen wir denn 6 mal schweigend um die Stadt laufen und am 7. Tag siebenmal und dann auch noch laut schreien? Was soll das?* Aber nein, Josua stellt keine Fragen (zumindest lesen wir nichts davon), sondern gehorcht und handelt im Vertrauen auf Gott.

Allerdings führt Josua Gottes Befehl nicht alleine aus, sondern im Team! Der Sieg des Volkes Israel wurde als Team errungen, jeder hatte Teil daran. Jeder war wichtig!

Und so ist das auch heute noch... Wir sind alle Teil von Gottes Team und sollen auf ihn hören. Wir alle sind wichtig und sollen ihm vertrauen, denn er hat den allerbesten Plan!

Gemeinsam sind wir stark!

Im Anhang könnt ihr jetzt noch ein bisschen rätsteln, ausfüllen, puzzeln und malen...

Also, ihr habt noch viel zu tun :-)

Viel Spaß damit!
Schön, dass ihr wieder dabei wart.

Bis zum nächsten Sonntag! Viele Grüße
Euer BibelKids-Team



Was wollte Gott mit dem Umwandern Jerichos erreichen?



Gott wollte ...

- 1. Zeit gewinnen.
- 2. die Israeliten für den Kampf trainieren.
- 3. dem Volk deutlich machen, dass sie aus eigener Kraft Jericho nicht erobern könnten.
- 4. den Bewohnern von Jericho Angst machen.
- 5. dass es den Israeliten nicht langweilig würde.
- 6. dass die Israeliten Gott ganz vertrauten.

(aus: Gott ist treu, S. 72)

